

Sereina Steinemann



AC-Stipendium 2023 Werkdokumentation

SEREINA STEINEMANN (*1984)

Lebt und arbeitet in Bern.

sereinasteinemann.comhello@sereinasteinemann.com

2016–2019: Mitglied Kollektiv Alpineum Produzent*innengalerie Luzern

STIPENDIEN & PREISE

2022	Nomination Kunstpreis Follow Fluxus – After Fluxus, Wiesbaden (D)
2021	Continuer-Stipendium, Kanton Bern
2020	Förderbeitrag Kanton und Stadt Schaffhausen
2018	Projektatelier Stiftung Binz 39, Zürich (4 Monate) Popps Packing, Artist Residency, Hamtramck/Detroit MI, USA Nomination für Lingener Kunstpreis 2018 (D)
2017	Reisestipendium des Kantons Bern (USA 2018)
2016	Atelierstipendium in Linz (A) der Stadt Bern
2015	Manor Kunstpreis Schaffhausen
2014	Atelierstipendium des Kantons Schaffhausen (Berlin, D)

KUNST UND BAU

2021	«Guggach III», Stadt Zürich (Wettbewerb auf Einladung) «Schulhaus St. Karli», Stadt Luzern (Wettbewerb auf Einladung)
2018	«St Toujours», CEFF St Imier, Kanton Bern, auf Einladung von Eva Maria Gisler (gewonnenes Projekt, 2018/19 realisiert)
2017	«11 Fahnen», Bodenweid, Stadt Bern (gewonnenes Projekt)

WERKE IN SAMMLUNGEN / ANKÄUFE

2023	Kunstsammlung Kanton Luzern
2021	Kunstsammlung Stadt Luzern Kunstsammlung Kanton Bern
2019	Kunstsammlung Kanton Luzern
2018	Kunstsammlung Kanton Schaffhausen
2017	Kunstsammlung Stadt Luzern LOEB Kunstsammlung Bern DC BANK Kunstsammlung Bern
2015	Kunstsammlung Kanton Schaffhausen
2015	MANOR Kunstsammlung

PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)

2021	«Alphabete», _957, Hg. Stephan Wittmer, Luzern
2017	«Das Rätsel der Pyramiden», Alpineum Produzentengalerie Luzern
2015	«Pappe, Ginster, Stall», Hg. Lynn Kost/Museum zu Allerheiligen, Manor Kunstpreis Schaffhausen

AUSBILDUNG

2012	Master of Arts, Geschichte der Kunst und Fotografie, Universität Zürich
2009	Bachelor of Arts, Fine Arts, Hochschule der Künste Bern (HKB)
2006	Grundstudium Politologie, Geschichte, Kunstgeschichte, Universität Zürich

EINZEL- (*) UND DOPPELAUSSTELLUNGEN ()**

2022	Café Bümpliz, Stall5, Bümpliz**, mit Salomé Bäumlin
2021	Der erste Schnee und mein Hut, Galerie Kriens, Kriens*
2020	Wasser in den Ohren, Galerie Bischoff & Partner, Bern**
2018	Anyone for Tennis?, Popps Packing, Hamtramck/Detroit MI (USA)*
2017	Neue Verbrechen irre gelöst, Galerie Bernhard Bischoff & Partner, Bern* Ordnen, pflegen, messen, prüfen, etagen, Loeb, Bern* Das Rätsel der Pyramiden, Alpineum Produzentengalerie, Luzern*
2016	Solide Pläne, Lokal-int, Biel/Bienne, mit Eva Maria Gisler** Les oranges bleues, maxx project space, Sierre*
2015	SACRAMENTO, Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen* Das Feld, Vidmarhallen, Berne* BORNHOLM, Felix-Projekt, Köniz*
2014	ALLES WIE NIE ZUVOR, zqm, Berlin (D), mit Kyra Balderer**
2013	Stills, Lokal-int, Biel/Bienne, mit Julia Bodamer**

AUSGEWÄHLTE GRUPPENAUSSTELLUNGEN

2022	(Un)certain Ground: aktuelle Malerei in der Schweiz, Centre Pasquart, Biel Anecdotes & Antidotes, Grand Palais, Bern ACS 2022, Aeschlimann Corti Stipendium, Kunsthaus Langenthal
2021	zentral!, Kunstmuseum Luzern Cantonale Bern Jura, Stadtgalerie Bern & Kunsthaus Steffisburg Dreimaldreimaldrei, Kunsthalle Luzern XX Years, Galerie Bernhard Bischoff & Partner, Bern Fake Quotes and Sitting Ducks, mal:mal, Berne [mit Übersee]
2020	Cantonale Berne Jura, Kunsthaus Langenthal Basis Kunst und Bau, Macharten von Ost bis West, Stadtgalerie Bern
2019	Finaleminimale, Alpineum Produzentengalerie, Luzern Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaffen, Kunstmuseum Luzern
2018	Cantonale Berne Jura, Kunsthaus Langenthal Ernte 18, Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen Gastspiel 05, Alpineum Produzentengalerie, Trudelhaus Baden
2017	Cantonale Berne Jura, EAC (les halles), Porrentruy Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaffen, Kunstmuseum Luzern Art Fair Suomi, Cable Factory, Helsinki (FI) ACS 2017, Aeschlimann Corti Stipendium, Kunstmuseum Bern
2016	Cantonale Berne Jura, Kunsthaus Langenthal ERNTE 16, Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen ACS 2016, Aeschlimann Corti Stipendium, Centre Pasquart, Biel
2015	ACS 2015, Aeschlimann Corti Stipendium, Kunstmuseum Thun Die Basis, kollaboratives Experiment, Kunsthaus Langenthal
2014	Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaffen, Kunstmuseum Luzern Wonderfue! Zeromoney, Gelbes Haus, Luzern Room That Is Used for Spaces, Perla-Mode, Zürich
2013	Cantonale Berne Jura, Centre Pasquart, Biel/Bienne
2012	Leavingroom, Bern [mit Übersee]
2011	Vitrine Nr. 1, Editionen, Die Diele, Zürich Cantonale Berne Jura, Kunsthalle Bern Cantonale Berne Jura, Kunsthaus Langenthal [mit Übersee]
2010	Die Anatomie der Bilder, Stadtgalerie, Bern
2009	Weihnachtsausstellung, Kunsthalle Bern Mit Aussicht, Kunsthaus Langenthal

Werkeingabe
Aeschlimann-Corti-Stipendium 2023

«Alltag mit oder ohne Zylinder»

10 Malereien, Acryl auf Baumwolle und Leinen, 2019–2023

Ich bewerbe mich mit einer Werkserie, die aus 10 Malereien aus den Jahren 2019 bis 2023 besteht. Die Bilder sind einzeln entstanden; ich habe sie für diese Werkgruppe erstmals zusammengestellt.

Die Bilder zeigen ein Cap, einen Arbeitskittel, im Zug zum Trocknen ausgelegte Pilze, eine Wollsocke, Darstellung von Venusphasen, Landschaften, Pflanzen auf einer Treppe, einen Plastiksack.

Die Hängung ist ein wichtiger Aspekt meiner Arbeit: Ich suche formale oder inhaltliche Nachbarschaften, aber auch Reibungen.

Bemerkung: Die definitive Hängung kann ich erst vor Ort bestimmen; sie richtet sich aber in Bildfolge und Abständen nach der folgenden Skizze, wobei insbesondere die Abstände von den Platzverhältnissen abhängig sind.

Gewünscht wäre eine Situation mit zwei Wänden, ggf. mit Ecksituation oder mit zwei Wänden gegenüber.

**Platzbedarf total: ca. 8 bis 9 lfm (Wand 1), ca. 3.5 lfm (Wand 2)
mögliche Räume im Kunstmuseum Thun: Raum 21 oder 20**

«Alltag mit oder ohne Zylinder»

Werkangaben:

Cap, 2019/2020, 40 x 42 cm, Acryl auf Baumwolle

Landschaft (Winter), 2022, 19 x 24 cm, Acryl auf Baumwolle

The Issue, 2019, 41 x 30 cm, Acryl auf Leinen

Kittel, 2022, 64 x 56 cm, Acryl auf Baumwolle

Venusphasen, 2023, 36 x 29 cm, Acryl auf Baumwolle

Pilze, 2019/2022/2023, 35 x 39 cm, Acryl auf Leinen

Wollsocke, 2021, 16 x 22 cm, Acryl auf Baumwolle

Teich, 2022, 48 x 62 cm, Acryl auf Baumwolle

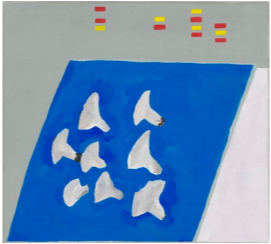
Treppe mit Pflanzen, 2020, 115 x 160 cm, Acryl auf Baumwolle

Plastiksack, 2022, 37 x 22 cm, Acryl auf Baumwolle

1. Wand (Darstellung auf zwei Seiten)



1. Wand (Fortsetzung)



2. Wand (oder über Eck)





Cap, 2019/2020, 40 x 42 cm, Acryl auf Baumwolle



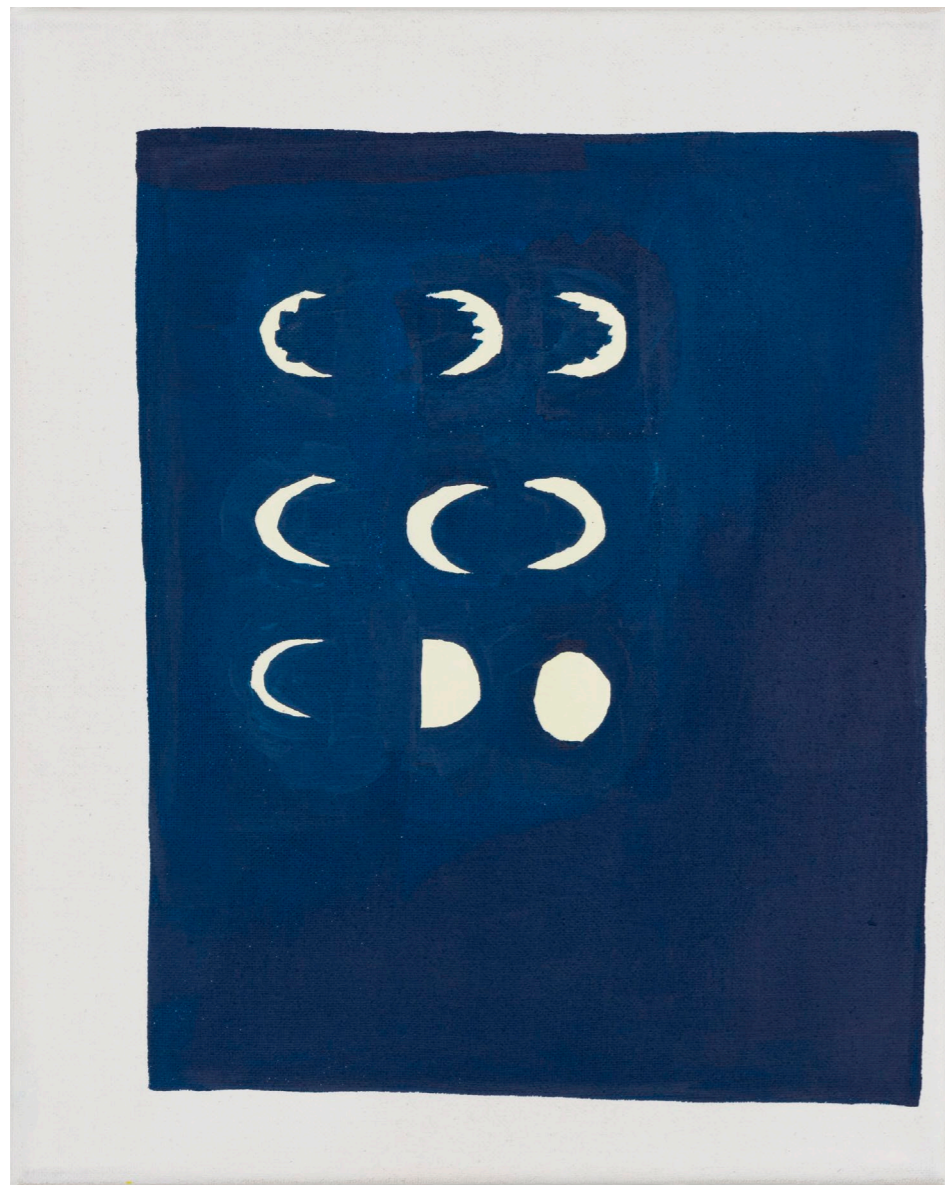
Landschaft (Winter), 2022, 19 x 24 cm, Acryl auf Baumwolle



The Issue, 2019, 41 x 30 cm, Acryl auf Leinen



Kittel, 2022, 64 x 56 cm, Acryl auf Baumwolle



Venusphasen, 2023, 36 x 29 cm, Acryl auf Baumwolle



Pilze, 2019/2022/2023, 35 x 39 cm, Acryl auf Leinen



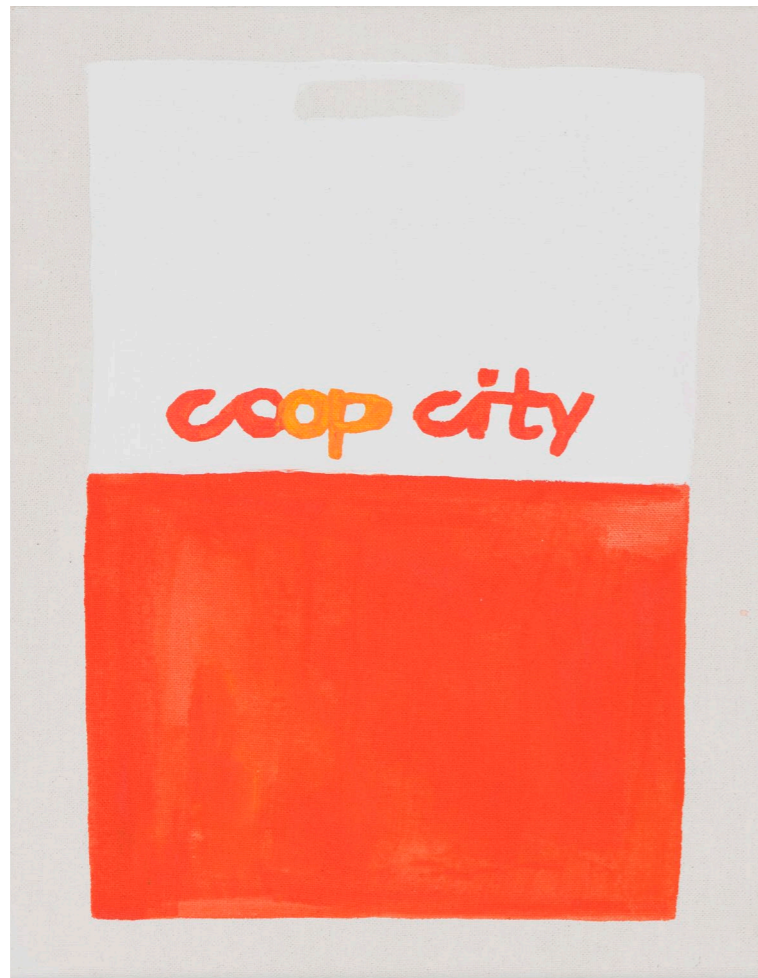
Wollsocke, 2021, 16 x 22 cm, Acryl auf Baumwolle



Teich, 2022, 48 x 62 cm, Acryl auf Baumwolle

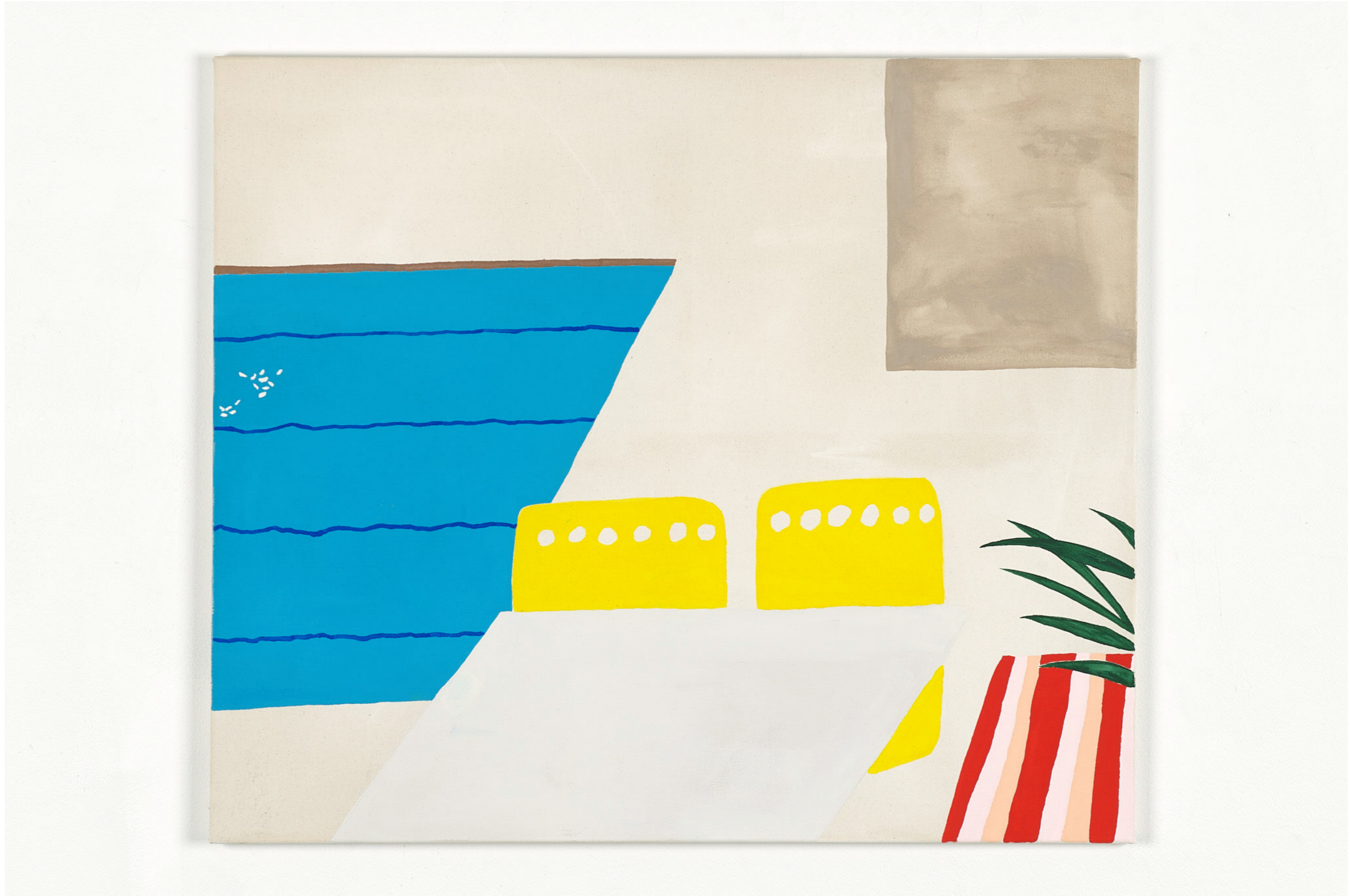


Treppe mit Pflanzen, 2020, 115 x 160 cm, Acryl auf Baumwolle



Plastiksack, 2022, 37 x 22 cm, Acryl auf Baumwolle

Werkdokumentation



Pool, 2021, 85 x 100 cm, Acryl auf Baumwolle
Foto: Natalie Reusser

«HEUTE GELINGT MIR NICHTS»

Grand Palais, Bern, 2022

Foto: Karen Amanda Moser

Heute,
gelingt
mir
nichts

Heute
gelingt
mir
nichts

Heute
gelingt
mir
nichts

Heute
gelingt
mir
nichts

Heute
gelingt
mir
NICHTS

Heute
gelingt mir
NICHTS





Heute gelingt mir nichts
2022, 15 Blätter, Acryl, Filzstift und Kugelschreiber auf
Zeichenpapier, 29.7 x 21 cm, Fotos: Jean-Pierre Balmer

Heute

gelingt

mir

NICHTS

Heute

gelingt mir

NICHTS

gelingt
gelingt

«EIN NEUER WOLF IST IN DER STADT»

Kunstmuseum Luzern, 2021–2022

Foto: Franca Pedrazzetti



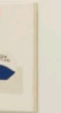


Landschaft, 2020, 105 x 150 cm, Acryl auf Baumwolle
Privatsammlung

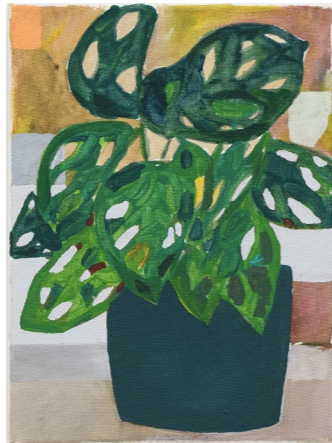
«DER ERSTE SCHNEE UND MEIN HUT»

Galerie Kriens, Luzern, 2021

Fotos: Jean-Pierre Balmer







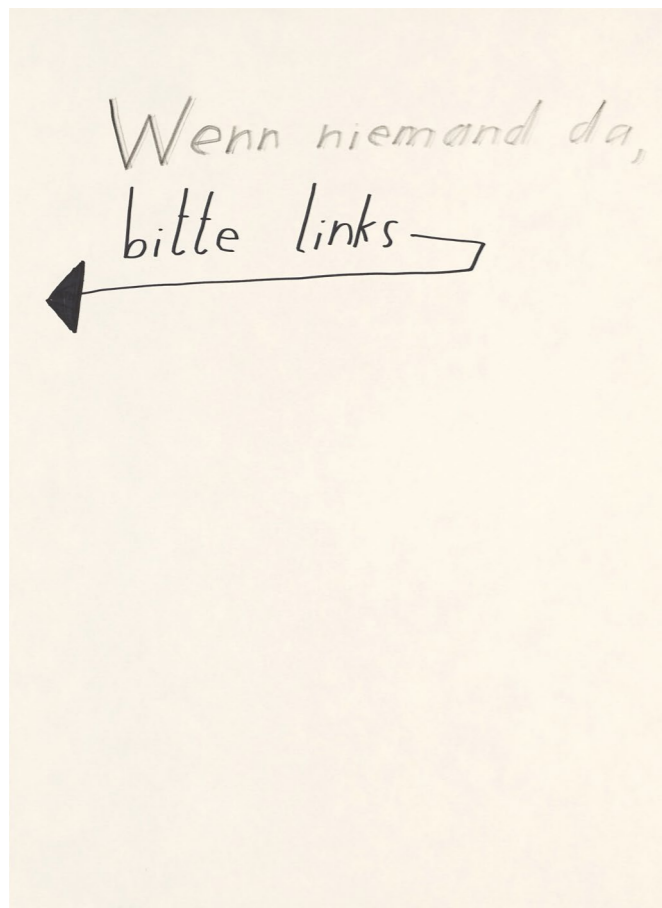
Monstera
2021, 26 x 19 cm, Acryl auf Baumwolle



Pflanze (Asparagus Fern)
2019, 120 x 80 cm, Acryl auf Baumwolle

Tasse
2018–2019, 42 x 52 cm, Acryl auf Baumwolle
Privatsammlung





Wenn niemand da, bitte links
2016, 58 x 42 cm, Filzstift auf Papier
Foto: Natalie Reusser
Privatsammlung



MICKEY
2020, 100 x 80 cm, Acryl auf Baumwolle
Kunstsammlung Kanton Bern

«WASSER IN DEN OHREN»

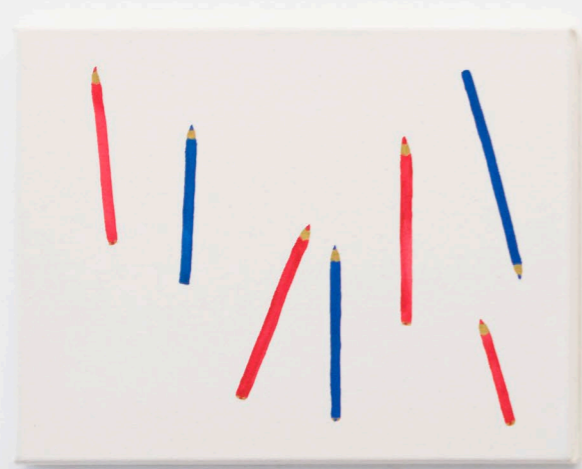
Galerie Bernhard Bischoff & Partner, Bern, 2020

Foto: Jean-Pierre Balmer





**Fatime`s studio, Notizbücher
2019, 130 x 90 cm, 38 x 41 cm
Acryl auf Baumwolle, Acryl auf Leinen**



Farbstifte, The Issue
2018, 2019, 31 x 40 cm, 41 x 30 cm
Acryl auf Baumwolle, Acryl auf Leinen



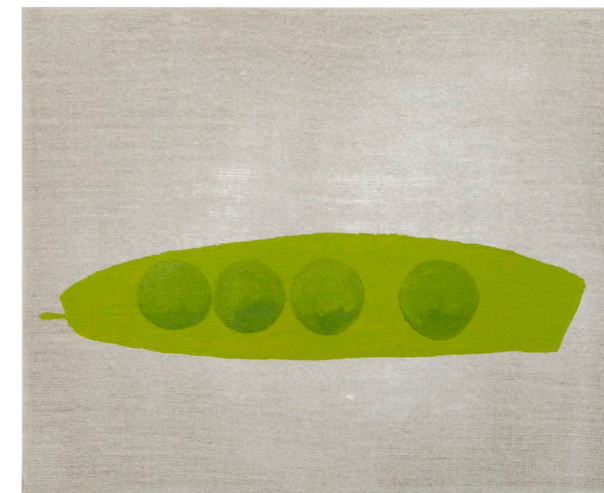
Lagerfeuer
2017/2019, 140 x 110 cm, Acryl auf Baumwolle

«ICH ARBEITE AM TAG»
Kunstmuseum Luzern, 2019–2020





Mauer
2019, 160 x 110 cm, Acryl auf Baumwolle
Kunstsammlung Kanton Luzern



Erbsenschote
2019, 27 x 33 cm, Acryl auf Leinen
Privatsammlung



Hit nur noch wenige Wochen, 2019
Kollektion (Limited edition): T-Shirt, Tasse, Cap,
Kugelschreiber, Visitenkarte, Flyer
Foto: Natalie Reusser

«NEUE VERBRECHEN IRRE GELÖST»
Galerie Bischoff & Partner, Berne, 2017
Foto: Jean-Pierre Balmer



Ich habe eine Comicfigur erfunden: Ruby Rabbit, Detektiv. Für Ruby Rabbit erarbeite ich ein Vokabular mittels Malerei; dabei wird die Figur selbst nicht dargestellt, sondern zeigt sich in Attributen, in Spuren sowie Arbeitsmaterialien.

«St-Toujours», 2018–2019

Kunst-und-Bau-Projekt von Eva Maria Gisler

Künstlerische Ausführung: Sereina Steinemann

Ceff St-Imier, im Auftrag des Kantons Bern

Fotos: Jean-Pierre Balmer



Die Kunst-und-Bau-Arbeit «St-Toujours» besteht aus einer Fassadenmalerei hoch über dem Haupteingang des Gebäudes des Ceff St-Imier sowie 41 gemalten Uhren in Acryl auf Baumwolle.

Das Konzept wurde von Eva Maria Gisler verantwortet, ich besorgte die künstlerische Ausführung.

In jedem Raum des Gebäudes, in dem angehende Pflegefachleute ausgebildet werden, wird das gemalte Bild einer Uhr aufgehängt. Diese stillen Uhren in Schulzimmern, im Direktionsbüro, in Küche oder Cafeteria zeigen die Zeit – jedoch nicht die aktuelle Tageszeit, sondern das Phänomen der Zeit an sich. Die gemalten Uhren erinnern auch an die ursprüngliche Funktion des Gebäudes, das früher eine Uhrenmanufaktur war.

Ergänzt wird dieses Netzwerk in den Innenräumen durch eine grössere gemalte Uhr auf der Gebäudefassade: Integriert in die Struktur der Fassadengestaltung weist das Gebäude an zentraler Stelle über dem Haupteingang eine Relief-Rondelle auf, welche nun als Uhr in blau-gelber Farbe gestaltet ist.

Wichtige Aspekte des Arbeitsalltags im Gesundheits- und Sozialbereich sind die Fähigkeiten, auch unter Zeitdruck Zeit zu haben und neben der fachgerechten Ausführung von klar umrissenen Aufgaben auch die individuelle Persönlichkeit einzubringen.

Darauf nimmt die Kunst-und-Bau-Arbeit «St-Toujours» mit den gemalten Uhrenbildern für die Räumlichkeiten des Ceff Bezug – und schlägt gleichzeitig einen Bogen zur früheren Uhrenmacherindustrie. Sie schafft einen zeitlich befristeten Arbeitsplatz und thematisiert damit in der Serie Aspekte der Arbeit wie Heimarbeit, Effizienz und Präzision, erzählt aber in der Ausführung der einzelnen Bilder auch vom Wert der immateriellen Arbeit, des menschlichen Faktors, von Sorgfalt und Humor.



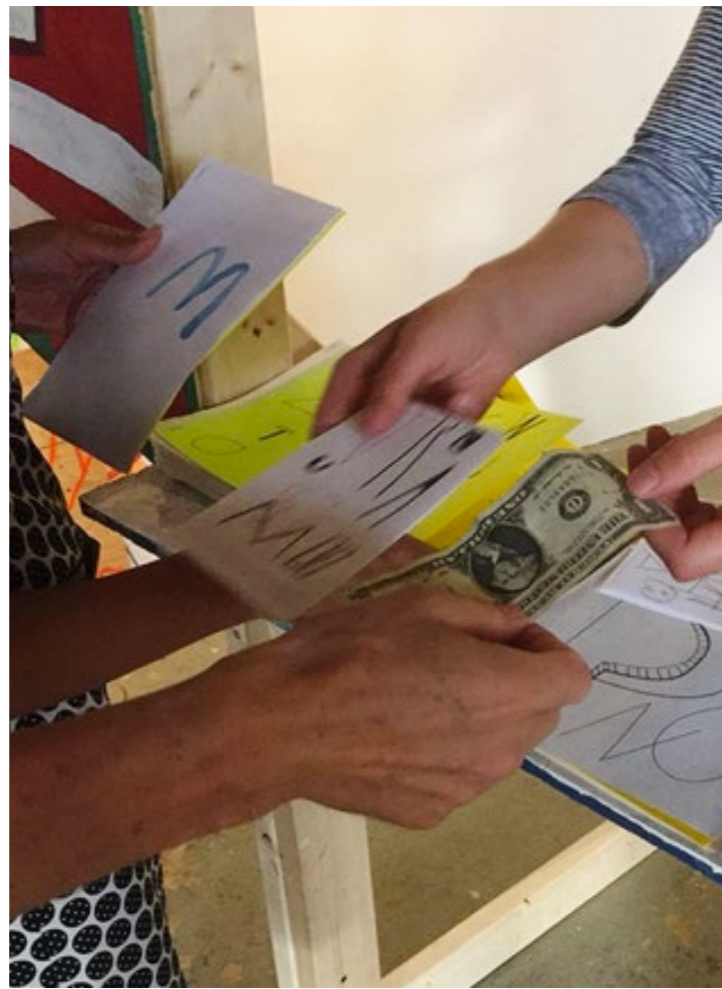
«BUCHSTABENLADEN»

Popps Packing, Hamtramck/Detroit MI, USA, 2018

Acryl auf Sperrholz und Holz, Zines zum Kaufen

(Unikate)





Am Eröffnungstag verkaufte ich Buchstaben an Ausstellungsbesucher*innen.

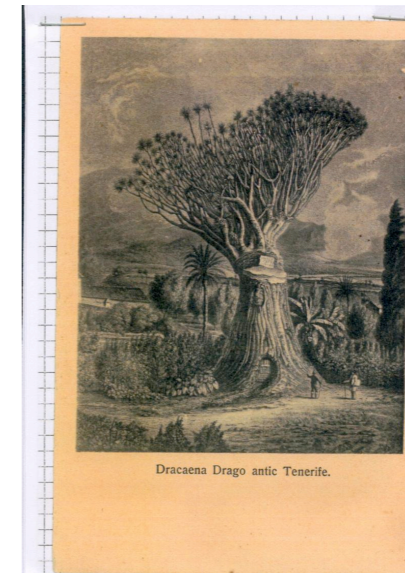
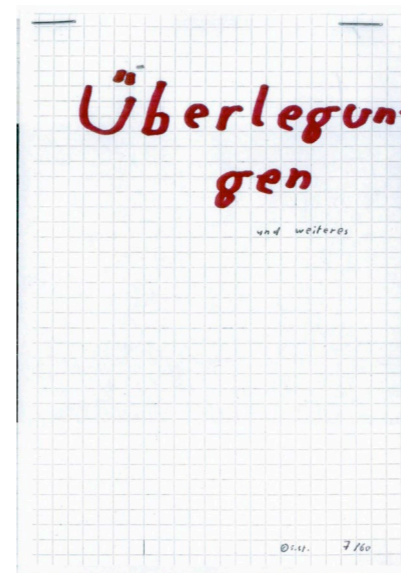
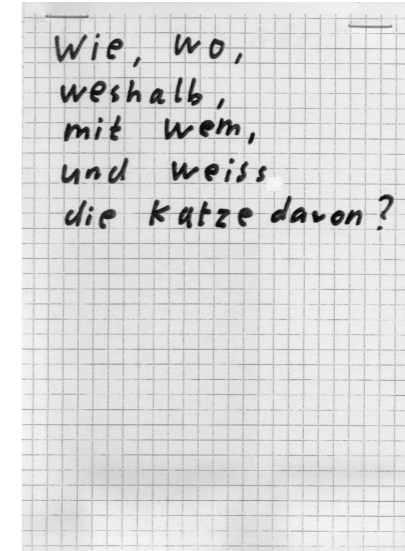
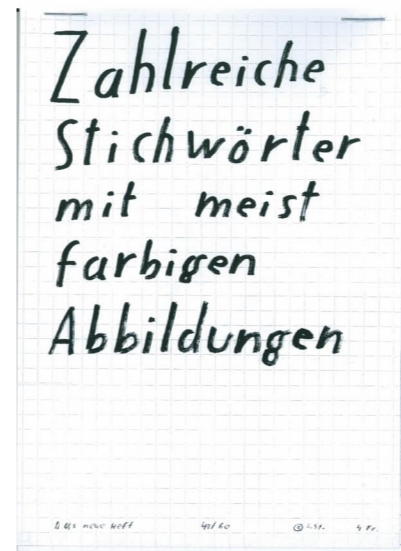
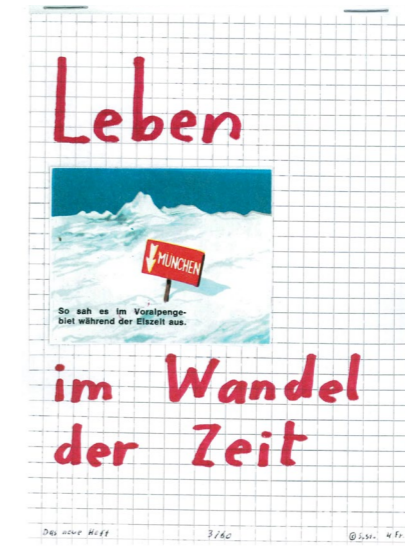
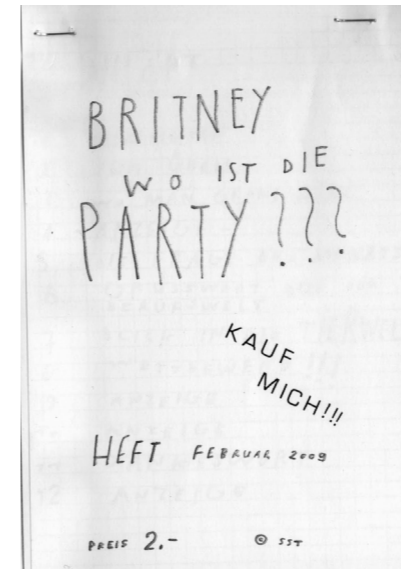


Aktion

**Kaufe 3
Stück
Zahle 1
Stück**

Postkarten, Flyer, Faltbroschüren, Visitenkarten;
2017, in Auflage produziert, liegt zum Mitnehmen aus
Alpineum Produzentengalerie Luzern
Foto: Andri Stadler

Für die Ausstellung «DAS RÄTSEL DER PYRAMIDEN» produzierte
ich erfundenes Werbematerial, das ohne weitere Kennzeichnung auf
der Theke im Eingangsbereich auslag. Es ist teilweise absichtlich
mangelhaft gestaltet und bleibt meist abstrakt.



(Beispielseite und Titelseiten)
2009-2013, 42 Ausgaben, Auflage: 20-70
Fanzine, s/w und Farbkopien, DIN A6 14.8 x 10.5 cm
dasneueheft.ch

«SOLIDE PLÄNE»

Lokal-int, Raum für zeitgenössische Kunst, Biel, 2016

Fotos: Jean-Pierre Balmer



Während meines Atelieraufenthalts in Linz (A) habe ich Plakate gemalt. Der Text der handgemalten Plakate ist immer derselbe: Er bewirbt die Ausstellung gleichen Titels am 10.11.2016 im Lokal-int, Raum für zeitgenössische Kunst, Biel. Gleichzeitig sind die Plakate auch Ausstellungsobjekte in der Ausstellung selbst.



Acryl und Filzstift auf Papier
100 x 70 cm

«SOLIDE PLÄNE»

Lokal-int, Raum für zeitgenössische Kunst, Biel, 2016

mit Eva Maria Gisler



Für einen Materialeinkauf im Coop Bau + Hobby malte ich für Eva Maria Gisler eine Einkaufsliste auf Leinwand. Die fotografisch festgehaltene Aktion lag als Postkarte in der Ausstellung «Solide Pläne» zum Mitnehmen aus.